



<b>Vorlage</b>	Nr:	<b>241/2024</b>
Beschlussvorlage	Datum:	28.10.2024
	Status:	<b>öffentlich</b>

**Petition nach Art. 17 GG, nach § 24 GO NRW, § 6 der Hauptsatzung;  
hier: Neue Bäume auf dem Stadtgebiet Baesweiler**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>TOP</b>	<b>Einst.</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Ausschuss für Verkehr und Umwelt	12.11.2024	32				

**Beschlussvorschlag:**

Aufgrund der erheblichen bereits seit Jahren aufgenommenen und andauernden Anstrengungen der Stadt Baesweiler zur Baumpflege, zum Baumerhalt und zur Erweiterung des Baumbestandes beschließt der Ausschuss für Verkehr und Umwelt, die Anregung des Petenten zurückzuweisen und stattdessen die angefangenen Maßnahmen fortzuschreiben.

**Darstellung der Sach- und Rechtslage:**

Mit beigefügter E-Mail vom 11.06.2024, Folgemails vom 13.06.24 und 24.06.24 sowie 25.07.24 und 28.07.24 regt der Petent an, das Stadtgebiet Baesweiler auf mögliche Standorte, insbesondere Verkehrsinseln, zu überprüfen, an denen weitere Bäume angepflanzt werden sollten. Weiter regt er u.a. an, z.B. zurzeit unbepflanzte Baumscheiben, neu mit Bäumen zu füllen. Im Kreisverkehr Richtung Reyplatz solle ein größerer Baum gepflanzt werden.

Auf den genauen Wortlaut, der dem Antrag zu entnehmenden Anregung und ihrer Ergänzungen, wird verwiesen.

**Stellungnahme**

Die Stadt Baesweiler verfolgt schon seit Jahren das Ziel, die bestehenden Bäume im Stadtgebiet zu schützen und möglichst dauerhaft zu erhalten. Die 2001 in Kraft getretene Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Baesweiler (Baumschutzsatzung vom 01.10.2001) schützt nicht nur den Erhalt der vorhandenen Bäume, sondern regelt darüber hinaus auch die Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume. Solche Ersatzpflanzungen werden an geeigneten Standorten jährlich vorgenommen.

Im Hinblick auf den Klimaschutz und die daraus resultierenden Herausforderungen hat die Stadt Baesweiler stets den Anspruch, nicht nur den Bestand bestmöglich zu erhalten, sondern ihn auch durch Neuanpflanzungen mit Blick auf die Klimafolgen umfangreich zu erweitern und durch geeignete Sortenwahl in seiner Resilienz zu stärken. Die Suche nach optimalen Standorten ist dafür essentiell.

Schon während der Planung von Neubaugebieten oder der Planungen für die Erneuerung vorhandener Straßen wird auf sinnvolle Standorte für die Neupflanzungen von Straßenbäumen geachtet. Darüber hinaus wird bei Neuplanungen darauf geachtet, möglichst im Plangebiet ökologische Ausgleichsflächen anzulegen. Zum ökologischen Ausgleich gehören neben anderen ökologisch hochwertigen Strukturen, wie Hecken auch Bäume. Diese

Maßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung werden jeweils durch sachkundige Landschaftspfleger begleitet.

Zudem sind in den vergangenen Jahren im Rahmen zahlreicher Entwicklungsmaßnahmen, wie z.B. dem Sport- und Bürgerpark, der Obstwiese Setterich und weiteren Begrünungsmaßnahmen im Bereich der Friedhöfe und Parkanlagen zahlreiche Bäume gepflanzt worden.

Ergänzend dazu gab es zahlreiche weitere Baumpflanzungen, die unter anderem durch entsprechende Anträge in den zuständigen Gremien initiiert wurden.

Hierzu zählen insbesondere:

### **Antrag CDU (2020)**

Mit Schreiben vom 17.02.2020 beantragte der CDU Ortsverband Baesweiler unter der Überschrift „250 Bäume für Baesweiler“ bis zum Jahr 2025 mindestens 250 Bäume im Stadtgebiet Baesweiler neu anzupflanzen. Der Ausschuss beauftragte daraufhin die Verwaltung mit der zielgerichteten Umsetzung in den folgenden 5 Jahren.

### **Antrag SPD (2021)**

Mit Schreiben vom 05.09.2021 hat die Ratsfraktion der SPD Baesweiler einen Antrag zur Pflanzung weiterer Bäume im Gebiet der Stadt Baesweiler gestellt, welcher sich insbesondere auf die Baumanpflanzungen in den Dörfern richtete. Dort sollten weitere Bäume auf Wiesen - und integriert in Hecken - einen naturnahen Standort finden, um sich dort - anders als in städtischer Umgebung - besser entwickeln zu können. Allerdings hatte die weiter andauernde Umsetzung des Verwaltungsauftrages aufgrund des ersten o.a. Antrages gezeigt, dass es schon auf den städtischen, öffentlichen Flächen schwierig ist, geeignete Baumstandorte **in großer Anzahl für viele Bäume** zu finden. Zudem bergen Anpflanzungen im innerstädtischen Bereich oder an Straßenachsen die oben beschriebenen Probleme (Wassermangel, Verkehr).

Aus den Anträgen resultierend wird in den letzten Jahren gezielt sowohl die Anpflanzung von Bäumen im innerstädtischen Bereich als auch in naturnaher Umgebung forciert und teilweise sogar auf privaten Flächen in den Dörfern gefördert.

### **KoMoNA-Projekt „Baesweiler blüht auf“**

Im Rahmen der Umsetzung des KoMoNa-Projekts wurde auf einer Fläche von ca. 1,7 ha eine Obstwiese mit 150 traditionellen robusten Apfel- und Birnensorten angelegt sowie 24 Winterlinden entlang des „Fasttracks“ im Sport- und Bürgerpark gepflanzt.

### **Umsetzung des Antrags des Integrationsrates zur Beteiligung an der Kampagne „10+1 Bäume für die Opfer des rassistischen Terrors“**

Im Herbst 2021 wurden am Kreisverkehr Übacher Weg/ Zum Carl-Alexander- Platz 11 Amberbäume gepflanzt.

### **Lionsclub 7 Jahre / 7 Bäume**

Der Lionsclub hat es sich seit nunmehr drei Jahren zur Aufgabe gemacht, sich mit einer jährlichen Spende eines Baumes (jeweils den „Baum des Jahres“) zu beteiligen. So wurden bereits im Volkspark im Stadtteil Baesweiler und in der Fließstraße in Floverich neue Bäume an geeigneten Standorten gepflanzt. Auch in diesem Jahr wird noch der Baum des Jahres 2024 – die Mehlbeere - gepflanzt werden.

## **KoMoNa-Projektskizze „Baesweiler nutzt Wasser“ (2025)**

Darüber hinaus, wurde für das Jahr 2025 seitens der Stadtverwaltung erneut eine KoMoNa Projektskizze eingereicht, die zum aktuellen Zeitpunkt jedoch noch geprüft wird.

Die Projektskizze sieht die Pflanzung von 20 großkronigen Obstbaumhochstämmen sowie die Verbesserung bestehender Baumstandorte durch Entsiegelung und Bodenverbesserung und teilweise Neuschaffung von Baumstandorten mit Baumrigolen im öffentlichen Raum vor (Insgesamt 30 Standorte).

### **Baumerhaltung und Ersatzpflanzungen**

Es finden im Rahmen der Unterhaltung regelmäßig Baumkontrollen durch den städtischen Bauhof, teilweise unterstützt durch externe Sachverständige, statt. Hierbei wird Wert darauf gelegt, wertvolle stadtbildprägende Bäume durch geeignete Maßnahmen möglichst lange zu erhalten. Wenn sich Bäume aus Gründen ihres Erhaltungszustandes oder der Verkehrssicherheit nicht erhalten lassen, werden an geeigneten Stellen Ersatzpflanzungen vorgenommen.

### **Straßenbaumkonzepte und Erhalt von Bäumen im Gehweg- und Straßenbereich**

Es wurden darüber hinaus für vier Straßen im Stadtgebiet Baumschutzkonzepte durch einen Baumsachverständigen erstellt. In diesen Konzepten wird exemplarisch dargelegt, wie der im Stadtgebiet vorhandene Baumbestand erhalten und weiterentwickelt werden kann, um eine positiv ansteigende Baumbilanz zu erzielen.

So wurde exemplarisch an den Baumscheiben untersucht, wie Standortbedingungen zum langfristigen Fortbestand der Bäume verbessert werden können. Hierbei muss natürlich auch die Verkehrssicherheit im Blick gehalten werden.

Aufgrund der vergangenen trockenen Sommer sind in den letzten Jahren im Stadtgebiet zahlreiche Wurzelhebungen in Gehweg- und Straßenbereichen entstanden. Bei Gehweg- und Straßenschäden ist es jeweils erforderlich, eine Lösung zu finden, die neben der Verkehrssicherungspflicht auch den Erhalt der betroffenen Bäume möglichst berücksichtigt. Der hiermit verbundene Aufwand lohnt sich, da ältere Bäume größere Beiträge zur Verbesserung des (Mikro-)Klimas leisten als Neupflanzungen (Schatten, Bindung von Feinstaub und CO<sup>2</sup>).

Daher ist es umso essentieller, bei zukünftigen Planungen die optimalen Rahmenbedingungen für Bäume zu schaffen, um ihren langfristigen Erhalt zu gewährleisten.

Die umfassende jährliche Dokumentation hat - resultierend aus allen Maßnahmen in den letzten Jahren ergeben -, dass seit 2021 im Stadtgebiet ca. 167 städtische Bäume gefällt und ca. 563 Bäume neu gepflanzt wurden. Darin enthalten sind bereits die für 2024 geplanten Fällungen sowie die zugehörigen Ersatzpflanzungen.

Dieser Überschuss von 396 Bäumen zeigt die unternommenen Anstrengungen der Stadt Baesweiler, um eine positive Baumbilanz zu erzielen.

### **Fazit**

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass nicht in jeder Baumscheibe und an jedem Standort ein langfristiger Erhalt eines Baums möglich ist.

Es ist zwingend erforderlich, geeignete Standorte für Bäume zu prüfen und auszuwählen, an denen sich die Bäume auch gesund entwickeln können.

Vor allem Verkehrsinseln sind nicht nur aufgrund der entstehenden Sichtbehinderungen für den Verkehrsteilnehmer, sondern auch aufgrund der geringen Fläche und des mangelnden Wurzelbereiches ungeeignet. Die in letzter Zeit vermehrt entstandenen Wurzelschäden zeigen, dass Bäume in Straßenflächen häufig zu wenig Raum haben und die Schäden durch Wurzelwachstum zu Gefahrenquellen führen können und dann Sanierungsmaßnahmen erfordern. Auch Kreisverkehre eignen sich häufig nicht als Baumstandorte, da sie in bestimmten Fällen (z.B. Schwertransporte“) überfahrbar sein müssen. Zudem gelten aus verkehrlichen Gründen Regelungen für die Ausgestaltung von Kreisverkehren.

Die langfristige und gesunde Entwicklung der Bäume, auch mit Hinblick auf die Klimafolgen in den kommenden Jahren, ist für die Stadt Baesweiler essentiell.

Aufgrund der erheblichen bereits seit Jahren aufgenommenen und andauernden Anstrengungen der Stadt Baesweiler zur Baumpflege, zum Baumerhalt und zur Erweiterung des Baumbestandes, schlägt die Verwaltung vor, die Anregung des Petenten abzulehnen und stattdessen die angefangenen Maßnahmen fortzuschreiben.

**Darstellung der finanziellen Auswirkungen:**

Keine.

**Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes**

- ja                                     nicht erforderlich  
 wird nachgereicht

Im Auftrage

gez.

---

(Tomczak-Pestel)  
Techn. Dezernentin

**Anlage(n):**

- 20241112 - VuU - Anlage 1 - Petition vom 11.06.2024
- 20241112 - VuU - Anlage 2 - Folgemail 1 vom 13.06.2024
- 20241112 - VuU - Anlage 3 - Folgemail 2 vom 13.06.2024
- 20241112 - VuU - Anlage 4 - Folgemail vom 24.06.2024
- 20241112 - VuU - Anlage 5 - Folgemail vom 25.07.2024
- 20241112 - VuU - Anlage 6 - Folgemail vom 28.07.2024